

Meine Woche im agriPrakti vom 19. bis 24. September 2016

Das bin ich:

Mein Name ist Sarah Jordi und ich bin 15 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Frank in Ennetbürgen. Zu meiner agriPraktifamilie gehören meine Ausbilderin Caroline, ihr Mann Fredy und ihre zwei Kinder Svenja 5 Jahre und Simon 4 Jahre. Nebst den Eltern von Fredy, Paul und Marie-Theres, wohnen noch zwei Mieter namens Peter und Petra im Haus. Petra, die auf dem Bauernhof angestellt ist, isst jeweils das Morgenessen und Mittagessen bei uns. Nach dem agriPrakti werde ich die 3-jährige Lehre als Zierpflanzengärtnerin starten.



Montag, 19. September 2016

Mein Arbeitstag begann um 07:30 Uhr mit der Zubereitung des Frühstücks. Nach dem Morgenessen räumte ich den Tisch ab und erledigte die gründliche Küchenreinigung, die jeden Montag ansteht. Zwischendurch machte ich noch Joghurt und ein Brühstück. Um 10:00 Uhr gab es Znüni. Nach dem Znüni nahm ich den Boden



feucht auf und kontrollierte, ob die Geranien noch genug Wasser haben. Danach war die Zubereitung des Mittagessens an der Reihe. Zum Voraus gab es eine Flädli-Suppe und anschliessend Salat, Teigwaren und Tomatensauce mit Kichererbsen. Nach dem Essen und Aufräumen der Küche, putzte ich noch mein Zimmer und mein Bad, bevor ich die Mittagspause machte. Nach der Pause überlegte ich mir, was ich die nächsten paar Tage kochen soll und machte einen Menüplan. Danach war schon z` Abig-Zit. Weiter machte ich die Hawaii Toast für das



Abendessen bereit und nutzte dann die Zeit bis dahin, um an der Patchwork-Decke weiter zu nähen. Als die Kinder fertig gebadet waren gab es zNacht. Nach dem Aufräumen hatte ich Feierabend.

Dienstag, 20. September 2016

Heute startete ich um 7.15 Uhr. Ich machte zuerst die Hühner und anschliessend das Morgenessen. Nachher räumte ich die Küche auf und wischte den Küchenboden. Da Dienstag unser Washtag ist, sortierte ich die Wäsche und tat sogleich eine 30ger Wäsche ob. Während diese gewaschen wurde, reinigte ich wie jeden Dienstag das Bad im oberen Stock. Nach Beendigung desselben konnte ich die Wäsche wechseln gehen und machte noch einen Brotteig. Nach dem Znüni begann ich mit der Zubereitung des Mittagessens. Es gab Curryrisotto, Hackplätzli, Kohlräbli, Blumenkohl und Salat. Nachdem ich die Küche aufgeräumt hatte, ging ich in die Pause.



Bald darauf kam Simon zu mir, da Caroline Svenja von der Herbstwanderung abholen ging und anschliessend noch mit ihr den Einkauf erledigte. Zuerst ging ich mit Simon ins Biel Himbeeren ablesen. Danach hängte ich die Wäsche auf und säuberte dann das Blumenbeet, das sich beim Haus befindet. Während dieser Zeit war Simon mit seinem Traktor beschäftigt. Als Caroline nach Hause kam, gab es z` Abig. Danach arbeitete ich nochmals draussen weiter und



Svenja kam mit ihren Rollschuhen mit. Zeitig ging ich ins Haus zurück, um die Omeletten für das Znacht zuzubereiten. Nach dem Essen und Aufräumen hatte ich Feierabend.

Mittwoch, 21. September 2016

Um 07:30 Uhr begann mein Arbeitstag wieder mit dem Füttern der Hühner und dem Einsammeln der Eier. Danach bereitete ich das Morgenessen vor. Nach dem Essen arbeitete ich zuerst in der Küche, da ich das Dessert vorbereitete und ebenfalls den Knöpfleteig. Zwischendurch schaute ich bei den Kindern und so war bald Znüni Zeit. Nachher ging Caroline mit den Kindern zum Coiffeur. Ich saugte noch das Treppenhaus und nahm anschliessend meine Arbeit in der Küche wieder auf. Zum z` Mittag gab es Knöpfli, Karotten an einer weissen Sauce, panierte Plätzli und Salat. Zum Dessert gab es Rettungsringe.



Nach dem Aufräumen vom Mittagessen, backte ich einen Aprikosenkuchen und eine Linzertorte. Zwischendurch half ich Caroline bei der Herstellung der Maieri für den bevorstehenden Samstag. Nachdem ich dann die Ponys von der Weide geholt hatte, assen wir z` Obig. Für mich stand wieder die Arbeit in der Küche an. Ich bereitete die Schinkengipfeli für das Nachtessen zu. Bald darauf kamen die Kinder herein und ich erzählte ihnen noch eine Geschichte. Nach dem Essen und Aufräumen ging ich noch zu den Hühnern und hatte anschliessend Feierabend.

Donnerstag, 22. September 2016

Jeden Donnerstag haben wir in Baldegg Kloster Schule. Ich stehe jeweils um 05:45 Uhr auf, da mein Bus um 06:48 Uhr im Dorf unten fährt. Die Schule beginnt um 08:15 Uhr. Heute hatten wir den ersten Ateliertag. Meine Gruppe hatte den ganzen Tag das Thema Textiles Arbeiten. Das Hauptthema war Recycling. Wir konnten aus Jeans und alten Hemden etwas nähen, auf das wir gerade Lust hatten. Ich habe einen Turnsack genäht. Der Tag ging sehr schnell vorbei und so war bald Schulschluss und wir konnten uns auf den Heimweg machen. Um 19:00 Uhr bin ich auf dem Betrieb angekommen. Das Znacht war bereits aufgetischt und so konnte ich gerade z`Nacht essen. Nach dem Essen und aufräumen, ging ich bei den Hühnern noch das Türli schließen. Anschliessend hatte ich Feierabend.

Freitag, 23. September 2016



Am Freitagmorgen startete ich wieder um 7.15 Uhr mit der Arbeit der Hühner. Wie jeden Morgen tischte ich das Frühstück auf. Nach dem Essen und Aufräumen bereitete ich das Dessert vor und führte dann die Ponys auf die Weide. Nach dieser Arbeit putzte ich wie jeden Freitag mein Zimmer und mein Bad. Nach dem Znüni half ich Caroline beim Bestecken der Maieri mit Blumen. Doch bald musste ich in die Küche gehen. Es gab Kartoffelstock, Brätkügeli an weisser Sauce und Gemüse. Nach dem Essen und Aufräumen machte ich kurz Pause und half dann beim Heuen. Dies dauerte bis zum z` Abig. Nach dem z` Abig schaute ich zu den Kindern, da Caroline ihren Mann Fredy in Luzern abholen musste. Ich holte die Ponys in den Stall und half noch die Kälber zu tränken. Etwa um 18:00 Uhr ging ich mit den Kindern ins Haus zog Ihnen das Pyjama an und bereitete das Nachtessen zu. Es gab Rösti und Spiegeleier. Schon bald kamen Caroline und Fredy nach Hause und wir assen gemeinsam das zubereitete Essen. Nach dem Essen und Aufräumen hatte ich Feierabend.

Samstag, 24. September 2016

Heute arbeitete ich ausnahmsweise, da Alpabzug war und Caroline froh war, wenn ich zu den Kindern schauen konnte. Mein Arbeitstag begann um 07:30 Uhr mit der Arbeit der Hühner. Anschliessend machte ich das Frühstück und räumte dies nach dem Essen wieder auf.

Heute nahm ich es gemütlich und verbrachte die meiste Zeit mit den Kindern. Zuerst liessen wir die Ponys auf die Weide und gingen dann ins Biel Himbeeren ablesen. Nach diesen Arbeiten machte ich mit den Kindern Blumensträusse. Nachher gab es Znüni. Nach dem Znüni begann ich mit der Zubereitung der Spaghetti alla carbonara für das Mittagessen. Das Essen musste heute früher bereit sein als sonst. Nach dem Essen räumte ich noch schnell die Küche auf, zog die Kinder anders an und fuhr mit dem Elektrovelo und dem Anhänger ins Dorf.



In Ennetbürgen war der offizielle Alpabzug und da gab es ein Fest. Wir beobachteten die vier Senten die vorbeiliefen und genossen die Unterhaltung. Zwischen drei und halb vier Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Auf dem Bauernhof angekommen, holten wir die Ponys von der Weide und assen dann das z` Abig. Danach verabschiedete ich mich von der Familie und machte mich auf den Heimweg in mein wohlverdientes Wochenende.

Sarah Jordi, 10. Oktober 2016